

ALEXANDER MEYER

Digitalisierung in ländlichen Regionen

Wie ein Ausbau der digitalen Infrastruktur die
Attraktivität des Landlebens erhöht

Alexander Meyer

**Digitalisierung
in ländlichen Regionen**

**Wie ein Ausbau
der digitalen Infrastruktur
die Attraktivität des Landlebens erhöht**

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Impressum:

Copyright © EconoBooks 2021

Ein Imprint der GRIN Publishing GmbH, München

Druck und Bindung: Books on Demand GmbH, Norderstedt, Germany

Covergestaltung: GRIN Publishing GmbH

„Der Fortschritt der Technologie basiert darauf, sie so anzupassen, dass man sie nicht einmal wirklich bemerkt, dass sie also Teil des täglichen Lebens ist.“

Bill Gates

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	VI
1 Einleitung	1
1.1 Problemstellung und Aufbau der Arbeit	1
2 Allgemeine Definitionen und Situation.....	3
2.1 Digitalisierung.....	3
2.2 Urbanisierung	5
2.3 Ländliche Regionen	7
3 Allgemeines.....	10
3.1 Die Messmethodik der Attraktivität einer Region	10
3.2 IST-Zustand der Attraktivität deutscher Regionen und Städte	12
3.3 Problematik ländlicher Regionen.....	14
4 Voraussetzungen der Digitalisierung	16
5 Digitale Konzepte für ländliche Regionen	18
5.1 Telearzt und ENurse.....	18
5.2 Coworking Space	20
5.3 Distance School.....	22
5.4 Regionaler Onlinemarktplatz.....	23
5.5 Mobilität	25
5.6 Digitales Dorf und Nachbarschaftshilfe	27
6 Chancen und Grenzen der Digitalisierung.....	29

7 Praxisbeispiel der Attraktivitätsgewinnung der Altmark	31
7.1 Konzepte der Attraktivitätssteigerung.....	33
7.2 Umfrage zur Attraktivität der Konzepte	35
7.3 Aufbau und Hintergrund des Umfragebogens	37
7.4 Deskriptive Auswertung der Umfrageergebnisse	49
7.5 Konzeptbeurteilung und Fazit.....	51
8 Fazit	53
Quellenverzeichnis	56
Anhang.....	64

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Urbanisierungsgrad in Deutschland 2000-2017	6
Abb. 2: Bevölkerungsdichte in Deutschland nach Bundesländern 2017 (Einwohner je Quadratkilometer)	8
Abb. 3: Stakeholder in Bezug auf die Aufenthaltsqualität	11
Abb. 4: Attraktivitätsmesszahlen Vergleich Berlin-Stendal (eigene Darstellung)	14
Abb. 5: Arbeitnehmer-Umfrage zu Arbeiten im Homeoffice 2018.....	21
Abb. 6: Anzahl der Unternehmen im Einzelhandel in Deutschland in den Jahren 2002 bis 2017.....	24
Abb. 7: Nutzungshäufigkeit der verschiedenen Fortbewegungsarten.....	25
Abb. 8: Ranking der gefährdetsten Regionen in Bezug auf Wirtschaft, Demografie und Infrastruktur in Deutschland (2017)	32

1 Einleitung

Wie können ländliche, strukturschwache Regionen durch die Digitalisierung an Attraktivität gewinnen? In dieser Bachelorarbeit handelt es sich, um eine Darlegung der aktuellen Attraktivitätsverteilung ländlicher Regionen, sowie digitaler Konzepte mit deren Hilfe eine ländliche Region an Attraktivität gewinnen kann. In städtischen Regionen hat die Digitalisierung bereits großen Einzug gewonnen und prägt das unmittelbare Leben. Das nächste Taxi wird per App gerufen, das Abendessen wird per Handy bestellt und abgerechnet, das eigene Auto wurde teilweise durch durchdachte Carsharing Dienste ersetzt. Das oppositive Leben findet meist auf dem Land seine Deutlichkeit. Breite Flächen, wenige Einwohner und Unternehmen. Viele Menschen fühlen sich zurückgelassen und hilflos ausgesetzt. Das Land leidet unter einer großen Landflucht. Doch wie kann die Digitalisierung dazu beitragen die Attraktivität auf dem Land zu verbessern?

1.1 Problemstellung und Aufbau der Arbeit

Das Ziel dieser Bachelorarbeit ist es, herauszufinden welche digitalen Konzepte existieren mit deren Hilfe die Attraktivität auf dem Land, insbesondere der Altmark Region, verbessert werden kann. Der Leser soll am Ende dieser Bachelorarbeit einen Überblick über die Problematiken ländlicher Regionen und deren Lösungsansätze bekommen. Die Arbeit gliedert sich in 7 Kapitel. Zu Beginn werden die Begriffe der Digitalisierung, Urbanisierung und ländliche Regionen näher definiert und allgemeine Grundlagen nähergebracht. Anschließend wird die Messmethodik der Attraktivität ländlicher Regionen dargelegt, sowie in dem Zusammenhang die Attraktivitätsverteilung Stadt und Land vorgeführt, um abschließend in dem Kapitel auf die Problematiken ländlicher Regionen einzugehen. In Kapitel 4 werden die Voraussetzungen für Digitalisierung erklärt, um anschließend digitale Konzepte vorzustellen, mit deren Hilfe die Attraktivität bereits in ausgewählten ländlichen Regionen gesteigert wird. Dabei werden auf die Konzepte des Telearztes/ENurse, Coworking Space, Distance School, Regionaler Onlinemarktplatz, Mobilität sowie dem digitalen Dorf und der Nachbarschaftshilfe eingegangen. In Kapitel 6 werden die Chancen und Grenzen der Digitalisierung nähergebracht. Das nachfolgende Kapitel beschäftigt sich mit dem Praxisprojekt *Altmark. Grüne Wiese mit Zukunft* der Altmark Region. Dabei werden Konzeptideen vorgestellt, sowie in einer Umfrage der Bewohner, Touristen, Unternehmer und Studenten die Konzepte auf ihre Attraktivität geprüft und am Ende auswertend zusammengetragen. Die Bachelorarbeit endet mit einer Konklusion der gesamten Arbeit.

Aufgrund der einfacheren Lesbarkeit wird in der vorliegenden Bachelorarbeit die männliche Sprachform bei personenbezogenen Substantiven und Pronomen verwendet.